

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Richter,
Unversitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
n)
Be-
ent-
nnten
eine
Rön-
ent-
nter-
an-
Auf-
lichen
leich
den
las-
enden
rige
achen.
uch-
Eaa-
n.
amen
iegen
o.
auch
atber
arten
alter
ecker
beim
erlin

Sächsische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

No. 92.

Halle, Freitag den 19. April

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 17. April. Se. Hoheit der Prinz Alexan-
der zu Hessen und bei Rhein ist nach St. Petersburg
von hier abgereist.

Edthen, d. 13. April. Die onhaltischen Stände wer-
den nun endlich am 22. April ihre Sitzungen zu Edthen er-
öffnen.

Frankreich.

Paris, d. 15. April. Der Kriegsminister Marschall
Soult hat einen Gesetzworschlag zur Bewilligung von 5 Mil-
lionen Fr. zur Befestigung von Havre an die Deputirtenkam-
mer gebracht. In der Pairskammer hat gestern der Herzog
von Broglie den Kommissionsbericht über den Gesetzworschlag,
den Sekundärunterricht betreffend, verlesen.

Im neunten Bezirk der Hauptstadt wurde heute ein De-
putirter gewählt; von 581 Stimmen fielen 302 auf Hrn. Loc-
quet, Kandidat der konservativen Partei; die beiden Kandida-
ten der Opposition, Sibry und Considerant, hatten 233 und
34, also zusammen nur 267 Stimmen; Locquet ist als Depu-
tirter proklamirt worden.

Die Auskunft, welche der Marineminister Mackau vorge-
stern in Bezug auf die neuesten Depeschen aus dem Stillen
Ocean in der Pairskammer gegeben hat, lautet dahin: Die
Regierung habe einen Bericht vom Admiral Dupetit-Thouars
erhalten; es komme aber darin nichts vor, was nicht früher
schon bekannt gewesen; die Minister hätten bei der letzten Dis-
kussion über die Otaheiti'schen Angelegenheiten in beiden Kam-
mern erklärt, wie ihnen bis dahin nur ein einziges, vom
10. November 1843 datirtes, Schreiben von dem Admiral zu-
gekommen wäre; das jetzt eingelaufene sei vom 15. Novbr.;
es lasse sich leicht begreifen, daß ein sehr kurzer Bericht, den der
Admiral nur fünf Tage später, auf offener See und im Be-
griff, nach der chilenischen Küste abzugehen, erstattet habe,
nichts wesentlich Neues darbieten könne. — Aus Privatbe-
richten weiß man, daß der Admiral Dupetit-Thouars am 21.

December zu Valparaiso war; nach dem Inhalt eines Briefs
zu schließen, den er von da aus an einen Freund geschrieben
hat, scheint er nicht eben fleißig in Mittheilungen zu sein und
sich keine Idee zu machen von der Spannung, mit welcher man
zu Paris spezielle Nachrichten aus der Südsee erwartet. Gleich
als hätte er auf der Ueberfahrt nach der chilenischen Küste nicht
Zeit genug gehabt, Details über die Vorgänge auf Otaheiti zu
geben, schreibt er bloß, er habe selten etwas von sich hören las-
sen, weil sich immer, wenn eine Gelegenheit nach Europa wä-
re, so viel amtliche Schreiberei drängte; (und doch beklagt sich
die Regierung über kurze und undeutliche Berichte!) auch dies-
mal könne er nur in der Kürze melden, daß er seinem Adju-
tanten, der sich nach Frankreich eingeschifft, den Auftrag er-
theilt habe, der Regierung alle wünschenswerthen Aufklärun-
gen zu geben über das Ereigniß auf Otaheiti, wo jetzt die
französische Flagge wehe und, wie er nun hoffe, auch fest auf-
gerichtet sei.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. April. Der nahe bevorstehende Termin
der Eröffnung der Oster-Assisen des Gerichtshofes der Queens-
bench in Dublin setzt die Anwälte der in der vorigen Gerichts-
Session für schuldig befundenen Repealer von neuem in Thä-
tigkeit, um gegen das am Tage der Eröffnung bekannt werden-
de Straf-Urtheil zu remonstriren. Der Standard bleibt in sei-
ner Korrespondenz aus Dublin über die Absichten der Advoka-
ten nähere Nachricht. Dieselben wollen, sobald am 15. d. M.,
dem ersten Tage der Session, das Straf-Urtheil publizirt sein
wird, auf ein neues Verhör antragen, weil der Ober-Richter
die Jury durch sein Resumé irre geleitet habe. Die Grund-
losigkeit dieser Beschwerde liegt indeß auf der Hand, da gegen
dies Resumé weder ein juristischer Einwand erhoben worden
ist, noch der Gerichtshof seine Unzufriedenheit damit bezeugt
hat. Man mag deshalb wohl das Resultat des Antrags vor-
aussehen, und hält darum andere vier Fragen in Bereitschaft,
deren Entscheidung die Annullirung des Jury-Ausspruchs ent-
halten soll. Man will darauf Bezug nehmen, daß nicht aus-

drücklich nachgewiesen sei, daß die dem Verklagten zur Last gelegten Verbrechen wirklich in der Grafschaft Dublin vorgefallen sind. Während des Prozesses erschien diese schon damals aufgeworfene Frage aber den Richtern als ganz unerheblich. Ebenso unbedeutend sind die übrigen Punkte, wodurch die Angeklagten die Sache in die Länge zu ziehen hoffen, und es dürften nicht mehr als höchstens drei Tage zur Erledigung dieser Punkte und bis zur Vollziehung des Strafurtheils vergehen. In Bezug auf die Appellation der Angeklagten an das Oberhaus, welche sich auf eben solche vermeintliche Formfehler im prozessualischen Verfahren stützen dürfte, fragen die Oppositionsblätter, ob die Regierung O'Connell einkerfern werde, während das Oberhaus über die Gültigkeit der Appellation zu entscheiden habe. „Wir wissen keinen hierher gehörigen Fall“, sagt der Standard, „wo die Vollziehung der Strafe bis zur Entscheidung der Lords aufgeschoben worden wäre, und die Regierung wird also gewiß Anstand nehmen, von dem seitherigen Brauche zu Gunsten der angeklagten Repealer eine Ausnahme zu machen.“

Spanien.

(Paris, d. 12. April.) Die Differenzen Spaniens mit dem heil. Stuhle scheinen noch sehr fern von ihrer Lösung zu sein, da der Papst vor Allem die Einstellung des Verkaufes der Kirchengüter verlangt, der Finanzminister Carrasco aber hiervon Nichts wissen will. Die Erzbischöfe von ganz Spanien sind nach Madrid eingeladen worden, um mit den Ministern über die Angelegenheiten der Kirche zu berathschlagen; einstweilen bleibt die Frage wegen Rom vertagt. — Die verhafteten progressivistischen Deputirten Cartina, Madoz, Garnica u. A. sind — nach Berichten aus Madrid v. 6. d. M. — nicht mehr im geheimen Gewahrsam, sondern dürfen seit einigen Tagen mit ihren Advokaten und Freunden verkehren. Hr. Madoz ist am Uebelsten daran; er soll in der künftigen Woche vor einer Militärkommission erscheinen, da er der Mitschuld an der zu Madrid entdeckten Verschwörung angeklagt ist. Der königl. Fiskal hat gegen das Haupt derselben, den Brigadier Ladron de Sinevara, auf Todesstrafe, gegen Madoz auf lebenslängliche Galeeren angetragen.

Nach Madrid der Briefen und Journalen vom 7. April scheint es entschieden, daß eine Expedition gegen Marokko aus den spanischen Häfen abgehen soll. — Der Heraldo vom 6. April sagt, außer dem Konseilspräsidenten Gonzalez Bravo hätten auch der Herzog von Baylen und der Generalkapitän Narvaez das große Band der französischen Ehrenlegion erhalten. — Die Gerüchte von einer Kabinettsveränderung haben aufgehört, die Minister sind über die nun zu befolgende Verfahrensweise unter sich, sowie auch mit der Königin Christine und dem General Narvaez einig. Der Belagerungszustand wird, jedoch erst nach dem Prozesse des progressivistischen Deputirten Madoz, aufgehoben werden.

Italien.

Livorno, d. 1. April. Wie haben Nachrichten aus Neapel bis zum 30. März. Nach den außerordentlichen Maßregeln, welche die Regierung nimmt, und nach der Zahl der Truppen aller Waffengattungen, die sie nach den Provinzen marschiren läßt, ist man hier versucht, zu glauben, daß die Empörung sich auszudehnen droht. Es scheint, daß die Banden Kalabriens sich fortwährend im Gebirge halten. Die Verhaftungen ausgezeichneten Personen währten in der Hauptstadt fort. Zehn der Gefangenen sitzen in strengster Haft im Schlosse Saint-Elme, nämlich die Advokaten Bozzelli und v. Augustinis, Karl Poerio, die beiden Brüder Affandri, Neffen des

Generals Pepe, Ayala und Pierri, Offiziere der Artillerie und der Marine, Graziolis und Marini, kalabresische Gutsbesitzer.

Berühmtes.

— London, d. 8. April. Die atmosphärische Eisenbahn zwischen Ringstown und Dalkey wird seit acht Tagen mit dem besten Erfolge befahren.

— London, d. 11. April. Gestern Morgen nach 7 Uhr fand in einem zur Dover-Eisenbahn gehörigen Gebäude ein schreckliches Unglück durch den Einsturz eines mit eisernen Balken versehenen Daches statt. Es wurden mehr als 20 Arbeiter getödtet und viele Verwundete in die Hospitäler gebracht.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Magdeburg, den 17. April. (Nach Wispseln.)				
Weizen	31	—	45	26 27 1/2
Roggen	30	—	33	16 — 20
			Gerste	
			Hafer	

Berlin, d. 15. April. Marktpreise vom Getreide zu Wasser:

Weizen (weißer)	2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. und 1 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf.
Roggen	1 Thlr. 12 Sgr., auch 1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.
Hafer	23 Sgr. 1 Pf.
Erbsen (schlechte Sorte)	1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.
(Den 13. April.)	
Das Schock Stroh	7 Thlr. 25 Sgr., auch 6 Thlr. 10 Sgr.
Der Str. Heu	1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 17. April: Nr. 15 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. April.

- Im Kronprinzen:** Hr. Oberst u. Brigade-Command. v. Sallisch m. Fräul. Töchtern a. Torgau. Die Hrn. Koull. Weder a. Hannover, Sohn a. Marienwerder, Reichelt u. Kahlberg a. Magdeburg, Voigt a. Göttingen, Pfenniger a. Carlruhe, Papp a. Erfurt. Hr. Dikon. Helling a. Großsalze.
- Stadt Zürich:** Geh. Justizrath v. Bismig a. Barchau. Hr. Amtshauptmann Lehnerdt a. Denabünd. Hr. Reg.-Rath Ritter a. Merseburg. Hr. Weinhdlr. Peticon a. Rheims. Hr. Pastor Brunner a. Orttrand. Hr. Dr. theol. Roth a. Harburg. Die Hrn. Koull. Grubert u. Jansen a. Potsdam, Voigt a. Berlin, Sachsenöder a. Leipzig, Zehsche a. Oehla, Kluge a. Leipzig.
- Soldnen Ring:** Hr. Fabrik. Brose u. Hr. Kaufm. Tauer a. Berlin. Hr. Rentier Magnus a. Frankfurt. Hr. Rektor Dr. Burkhart a. Lützen. Hr. Apotheker Krinig a. Luxemburg. Hr. Chemiker Goldschmidt a. Brandenburg.
- Soldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufm. Schumann a. Röttingen, Werner a. Fettelbach, Lange a. Götting. Hr. Dr. med. Hanraaf a. Dresden. Hr. Stud. jur. Freiberg a. Göttingen. Hr. Cand. Trobitsch a. Magdeburg.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Koull. Engel, Benay u. Wolf a. Erfurt, Boy a. Zechen, Grunefeld a. Heiligenstadt, Fuhrrodt a. Lüneburg, Fode a. Kelbra, Strufe a. Bülzingslöwen, Schönfeld a. Blescherode, Spangenberg a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Schenck a. Potsdam. Hr. Conduct. de Groussilliers a. Zeiz. Hr. Kaufm. Kirschner a. Leipzig.
- Schwarzen Bär:** Hr. Hofschulp. Haase a. Dessau. Die Hrn. Fabrik. Werner a. Potsdam, Wendrich a. Eisenberg.
- Soldnen Kugel:** Hr. Major Vogel a. Erfurt. Hr. Pharmaceut Mettin a. Pegau. Hr. Kaufm. Hefler u. Hr. Fabrik. Gräger a. Berlin.
- Zur Eisenbahn:** Fräul. Ragon u. Frau Wittwe Stuler a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Adolph u. Bären a. Wiesbaden, Stiegart a. Mainz, Hepp a. Frankfurt.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Nach mehrwöchentlichen Leiden entschlief gestern sanft in einem Alter von 50 Jahren unsere gute Mutter Caroline Teutsch, bein geb. Bachran. Dies zur Nachricht unsern Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Beileidsbezeugung.

Pettin, am 17. April 1844.

Die hinterbliebenen beiden Kinder:

Carl Teutschbein,
Caroline Vogt,
geb. Teutschbein,
Otto Vogt, als Schwiegersohn.

Bekanntmachungen.**Licitations-Bekanntmachung.**

Es sollen 77 Schachtruthen Mauer zur Befriedigung des neuen Kirchhofs aufgeführt und diese, sowie 24 Schachtruthen Erdarbeiten und 57 $\frac{2}{3}$ □ Ruthen Mauer, Abputz, ingleichen die Lieferung und Anfuhr des erforderlichen Baumaterials, excl. Bruchsteine, am

24. April c.,

Vormittags 10 Uhr, zu Rathhause dem Mindestfordernden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, in Entreprise übergeben werden, wozu wir qualifizierte Maurermeister unter dem Bemerken hierdurch einladen, daß uns unbekannte Unternehmer sich im Termine zu legitimiren haben.

Wettin, den 15. April 1844.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Gast- und Schenkwirtschaft auf dem Postetablisement Carlsfeld, zwischen den Städten Brehna und Landsberg, an der von Berlin nach Halle führenden Chaussee, mit den dazu eingerichteten Lokalien, Ställen, Scheune, ingleichen mit 16 Morgen Feld, Gärten und Baumpflanzungen, auch gegen 4 Morgen Wiese, soll

am 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Carlsfeld selbst, durch den Unterzeichneten meistbietend, wiewohl mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Pachtliebhaber lade ich dazu mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen schon vor dem Termine vom Herrn Justiz-Rath Vogel in Brehna zu erfahren sind, und daß jeder der drei Meistbietenden im Termine 100 Thlr. Caution bei mir zu deponiren hat.

Delitzsch, den 9. April 1844.

Der Justiz-Commissarius
Müller.

10 Thlr. Belohnung.

Wer eine an den Bäumen, so an der Chaussee von Halle bis gegen Hohenturm angepflanzt sind, verübte vorsätzliche Beschädigung anzeigt, daß der Thäter zur Untersuchung gezogen werden kann, erhält für jeden Fall bei möglichster Verschweigung seines Namens, den genannten Betrag von zehn Thalern vom Unterzeichneten sofort ausgezahlt. Halle, Stadtfleischergasse Nr. 134.

Weinhold.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saaregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle, den 11. April 1844.

A. W. Barnitson & Sohn.

160 ganz fette Hammel sollen den 24. d. M. Morgens 10 Uhr in Posten zu 16 Stück meistbietend verkauft werden.

Calbe a. d. S., den 15. April 1844.

Roch,
Oberamtmann.

Kaltwasser-Heilanstalt.

Die Kuren in der hiesigen Heilanstalt nehmen mit dem nächsten Monat ihren Anfang.

Wippa am Harz, den 16. April 1844.

Die Direction.

Daß ich auch für dieses Jahr wieder mit den neuesten Mustern eben so geschmackvoller als preiswürdiger Tapeten, Bordüren und was dahin gehört, versehen bin, zeige ich hierdurch einem geehrten Publikum mit der ergebensten Bitte an, mich recht fleißig mit Aufträgen zu beehren.

Alsleben a/S., im April 1844.

F. W. Meise.

Zu verkaufen

sind sechs steinerne Statuen; auch ist noch ein Sommerlogis mit Gartenpromenade zu vermieten im Luther'schen Garten vor dem Obersteinthor.

Auf alle Familien-Wappen, sowie auch auf den Preussischen Volksfreund, welchem jetzt wieder ein schöner sauberer Stahlstich beigelegt worden ist, werden hiesige und auswärtige Bestellungen angenommen
Strohhoßpize Nr. 2116.

Kalkverkauf.

Montag den 22. April frischer Kalk in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Guts-Verkauf.

Ein Gut, $\frac{1}{2}$ Stunde von Brehna und $1\frac{1}{2}$ Stunde von Delitzsch gelegen, mit 1 Hufe Feld, circa 34 Morgen haltend, 1ste und 2te Klasse Raps- und Weizenboden, gute Gebäude, Obst- und Gemüsegarten, eine schöne Pflaummennutzung, welche durchschnittlich einen jährlichen Ertrag von etlichen 30 Thlrn. gewährt, soll mit sämmtlichem Inventarium, 4 Kühen, Schweinen und Federvieh, Wagen, Ackergeräthe, sowie es im Gute vorhanden, aus freier Hand verkauft werden.

Da der Besitzer von hier entfernt wohnt, so erteilt darüber der Gutsbesitzer Hr. Pocher aus Serbitz nähere Auskunft.

In allen hies. Buchhandlungen, Merseburg b. Mulandt — Weissenfels b. Sueß — Eisleben und Sangerhausen b. Reichardt — Leipzig b. Reclam ist zu haben:

Als ein sehr nützlichcs Bildungs-, Unterhaltungs- und Gesellschaftsbuch ist jedem Herrn mit Wahrheit zu empfehlen:

Galanthomme

oder Anweisung

in Gesellschaften sich beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben,

enthaltend äußere und innere Bildung; — vom feinen Betragen in Damen-Gesellschaften; — Kunst zu gefallen; — Rathsanträge; — Liebesbriefe und Liebesgedichte; — Neujahrs- und Geburtstagswünsche. — Ferner Gesellschaftsspiele, Blumen-sprache, Stammbuchsaufsätze und Räthsel. Ein Handbuch des guten Tons und der feinen Lebensart. Vom Professor C-t. Dritte (3500 Ex. starke Auflage.

Sauber broschirt mit 6 Tabellen.

Preis 25 Sgr.

Mögen sich dies gut ausgearbeitete Buch alle jungen Leute anschaffen, die sich das Wohlgefallen der Damen erwerben, die feinen Sitten und das elegante Betragen in Gesellschaften aneignen wollen.

Echte Berliner Elaine-Seife in Original-Fäßchen wie ausgewogen, ebenso Natrum oder Wasch-Soda billigt bei
C. Brodtkorb.

Astral-Kerzen (feinste Stearinlichte), 4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pack, à 12 Sgr., empfing
C. Brodtkorb.

Frische Braunschweiger Mumme ist wieder angekommen bei
C. Brodtkorb.

Kunstaussstellung.

Die statutenmäßig alle zwei Jahr Statt findende Kunstaussstellung wird heute am 13. April

eröffnet und bis zum 24. Mai dauern. Wir laden die Kunstfreunde zum Besuch derselben um so mehr ein, als wir ihnen auch diesmal einen reichen Genuß in der Mannigfaltigkeit deutscher, holländischer, belgischer und französischer Gemälde versprechen dürfen.

Magdeburg, den 13. April 1844.

Directorium des Magdeburgischen Kunstvereins.

Ein vierjähriger Zuchtbulle und sechzig Stück Masthammel stehen zum Verkauf auf der Domaine Schladebach.

Repertoire.

Freitag, den 19. April: Die Hochzeit des Figaro, komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Sonntag, den 21. April, zum Erstenmale: Die Geheimnisse von Paris, dramatisirter Roman in 5 Abtheilungen und mit einem Nachspiele nach Eugen Sue und Dinaux, bearbeitet von Karl Blum.

Montag, den 22. April: Auf vielseitiges Verlangen: Die Regimentstochter, komische Oper in 2 Akten von Donizetti.

Dr. F. Lorenz.

Zwei Stunden von Halle ist eine neu eingerichtete Schwarz- und Weißbäckerei zu verpachten, auch zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren im Gasthof zum Hirsch, Leipziger Straße.

Eine Auswahl eleganter Mahagoni-Sopha's, Divans, Stühle etc. sind wieder vorrätbig.

Adolph Lampe, Tapezier u. Decorateur, gr. Brauhausgasse No. 351.

Die neuesten Frangen, Gimpen, Schnuren, Quasten zu Glanzfärbung: Vorhängen, sind billig zu haben.

Adolph Lampe.

Bronze-Gallerien in allen Breiten, Verzierungen, Rosetten, Patere's, Ringe, in großer Auswahl und sehr billigen Preisen.

Adolph Lampe.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plaze eine

Wein-Handlung

unter der Firma:

Friedrich Kühl

eröffnete.

Strenge Rechtlichkeit, vieljährige Erfahrung und hinreichende Mittel setzen mich in den Stand, meinen verehrten Gönnern alle die Vortheile zu gewähren, welche die Geschäftsverhältnisse nur immer gestatten können.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Friedrich Kühl

aus Lübeck.

Local: Leipziger Straße Nr. 284.

Gleichzeitig empfehle ich meine auf das freundlichste eingerichtete

Weinstube

und versichere jedem mich beehrenden Gaste die reellste und billigste Bedienung.

Hochachtungsvoll

Friedrich Kühl

Local: Leipziger Straße Nr. 284.

aus Lübeck.

J. C. Kassch, Goldschläger in Leipzig,

große Fleischergasse Nr. 12., empfiehlt sich mit geschlagenem Gold und Silber, sowie mit Bronze und Blattmetall zu billigen Preisen.

Brauerei-Verlegung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Brauerei aus der großen Brauhausgasse auf den kleinen Berlin Nr. 415 in die früher Krüger'sche Zuckersiederei verlegt habe, und werde kommenden Dienstag als den 23. April zum erstenmal Braunbier und dann unausgeseht alle Woche Dienstags, Freitags und Sonnabends Braunbier, und Donnerstags Broihan verkaufen.

Halle, den 18. April 1844.

Wilhelm Rauchfuß jun.

Frischen Maitrauf

von frischen Kräutern empfehlen ganz vorzüglich gut, à Flasche 15 Sgr., à Glas auf der Weinstube 3 Sgr.

Fuß-Hippel & Comp.